Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **101/102 (1933)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

INHALT: Die Zürcher Sport- und Grünanlagen im neuen „Sihlhölzli". — Die verfügbaren Wasserkräfte des Aaregebietes. — Mitteilungen: Elektrifizierung der ungarischen Staatsbahnlinie Budapest-Hegyeshalom. Die Kraftwerke des Sila-Gebirges in Kalabrien. Schwingungsdämpfung an Dieselmotoren. Freileitungen und Gewitterstörungen. Die Messung der Farben in der Industrie. Erste Betriebserfahrungen mit Eisenbahn-Triebwagen mit Radreifen aus Gummi. Ausbau der französischen „Route des Alpes". Samstagskurse an der E. T. H. für Maschinen- und Elektro-Ingenieure. — Nekrologe: J. M. Lüchinger. J. J. Rüegg. — Wettbewerbe: Primarschulhaus Seuzach. Schulhaus mit Turnhalle Zollikon. Ausgestaltung der Seeufer in Rorschach. — Literatur. — Mitteilungen der Vereine. — Vortrags-Kalender.

Band 101 Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Nr. 9

Abb. 1. „Ad Astra-Aero"-Fliegerbild aus Westen auf die neuen Sport- und Grünanlagen „Sihlhölzli" in Zürich.
Links Turnhallengebäude (jenseits der Sihl das „Eglisana"-Lagerhaus, vergl. „S. B. Z," 28. Nov. 1931), rechts Kinderspielplatz.

Die Zürcher Sport- und Grünanlagen im neuen „Sihlhölzli".

Architekt Stadtbaumeister H. HERTER, Zürich.

Die Verlegung der linksufrigen Zürichseebahn hat im Gebiet des idyllischen ehemaligen „Sihlhölzli" durchgreifende Veränderungen gebracht. Zur Ermöglichung des Baues des neuen tiefliegenden Bahntunnels musste die Sihl hochgelegt und gerade geführt werden. Für das neue Flussbett wurde ein etwa 50 m breiter Streifen östlich des damaligen Sihlhölzligebietes beansprucht; weiter musste ausser dem frei gewordenen alten Sihlbett die ganze verbleibende Fläche des Sihlhölzli als Ablagerungsplatz für den beim Bau sich ergebenden grossen Materialüberschuss dienen. Die alte Sihlhölzlianlage, ein bei der Bevölkerung von Zürich seit Jahrhunderten beliebter Schiess-, Fest- und Tummelplatz mit schönem altem Baumbestand, das Kasino, die alte Mühle, das Sihlufer und der Sihlkanal sind zufolge des Bahnumbaues verschwunden.

Die Beseitigung des alten Sihlhölzli konnte jedoch umsoeher verschmerzt werden, als die veränderten Verhältnisse es erlaubten, als Ersatz eine den neuesten Anforderungen gerecht werdende Erholungs-, Spiel- und Sportanlage zu schaffen. Durch die Auffüllung des alten Sihlbettes, das, aufgefüllt, gemäss Vertrag zwischen Stadt und Bundesbahnen von diesen zu einem niedrigen Preis an die Stadt abzutreten war, wurde der verfügbare Raum gegenüber dem alten Sihlhölzli noch wesentlich vergrössert. Trotzdem im obern Teil des alten Sihlbettes ein beträchtlicher Platz bereits für den erstellten Materialplatz des Strasseninspektorates beansprucht werden musste und weiter für die zukünftige Strassenverbindung Zurlinden-Brandschenkestrasse quer durch das Sihlhölzli ein Streifen auszusparen war, verblieben für die eigentliche

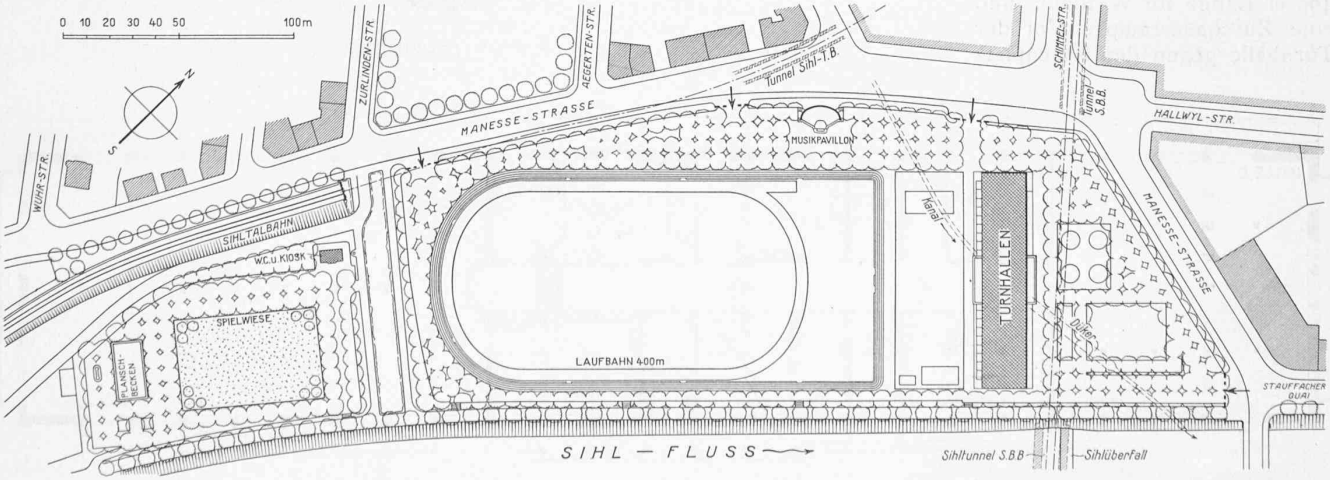

Abb. 2. Lageplan der neuen Sport- und Grünanlagen auf dem ehemaligen Sihlhölzliareal. — Masstab 1 : 3000.